Ein Tag in Hüttenbusch: Während Aussteller von „Ein Dorf stellt sich vor“ am Ende des Tages mit Wein anstoßen, wird wenige Meter weiter der neue Schützenkönig Roland Seupt gefeiert. Fotos: ek

Ein Schritt in Richtung Volksfest

Dorf Hüttenbusch stellte sich am Tage des Schützenfestes vor

von Eva Kairies

Hüttenbusch. Die Bilanz des Tages „Ein Dorf stellt sich vor“ im Rahmen des diesjährigen Schützenfestes: „Nett! War gut!“

Erika Janßen und Anke Meyer stießen mit einem kleinen Gläschen Roséwein an und verschoben den Standabbau auf ein wenig später. Gemeinsam mit Bernd Brünings vom Dorfplatz Hüttenbusch und Günther Wrieden vom Seniorenbeirat Worpswede ließen sie den Tag noch einmal aus ihrer Sicht Revue passieren.

Die Modellflüge des Luftsportclubs Niederweser empfand Brünings als Bereicherung. „Gerade die Erklärungen übers Mikro waren sehr interessant.“ Überhaupt habe die Lautsprecheranlage sehr gute Dienste geleistet, denn so habe man auch draußen an den Ständen etwas mitbekommen von der Aufführung der Laienspielgruppe im Zelt, vom Auftritt der Moorpieper und konnte akustisch die Grußworte der Ehrengäste Landrat Dr. Jörg Mielke und Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock verfolgen. Dennoch, Erika Janßen aus der Arbeitsgruppe „Ein Dorf stellt sich vor“ erinnerte an den Kraftakt, diesen Dorf-Tag nicht sterben zu lassen. „Da könnten ruhig noch mehr mitmachen.“ Zumal der Rahmen doch gut gewählt sei. „Die Moorböcke kommen mit ihrer Show hier draußen viel besser zur Geltung“, sagte Bernd Brünings, und man lachte noch einmal gemeinsam über die Herren, teils in rosa Corsagen und schwarzer Spitze gekleidet, und Jürgen Bohling als „Totengräber“, der mit dem Song „Spiel mir das Lied vom Tod“ eine der geliebt-witzigen Moorböcke-Show begann.

Während draußen die Zelte der Dorfgemeinschaft abgebrochen wurden, ging es am Schießstand der Hüttenbuscher Schützen zur Sache. 17.54 Uhr: Rosi Böschen riss die Arme in die Höhe. Unter ihrem Schuss ist der Adler endgültig gefallen, nachdem nur noch eine Hälfte schaukelnd frohlockt hatte. Glückwünsche und Umarmungen waren die erste Belohnung für die neue Königin, die zweite war die neu angeschaffte Königinnenkette. Es wurde eng auf dem Schießstand. Und hier blieben auch gleich alle Schaulustigen, denn nicht weniger als sieben Königsschützen hielten auf den Adler an, die Entscheidung, die nun folgen sollte. „Nicht der selbe Scheibenkleister wie gestern!“, wünschte sich der ein oder andere Schütze, der sich an das stundenlange Schießen auf den Adler „auf halb acht“ erinnerte, bis endlich der Vize Reinhard Gieschen dem Spektakel ein Ende bereitete. Melanie Gerken holte übrigens den Vize-Damenadler herunter.

18.06 Uhr: Roland Seupt brauchte einen etwas längeren Blick, um zu fassen, dass er nun nach dreimaligem Vizekönigtum Schützenkönig 2011 in Hüttenbusch sein soll. Und das muss was Tolles sein, denn der neue Ex-König Alfred Girschner erzählte etwas davon während der lustigen Proklamation, was mit übergroßem Jubel aufgenommen wurde: „So ein tolles Königsjahr hab‘ ich gehabt, das hat mir mehr gefallen als das in Worpswede.“

Ein entspannter König der Könige und Schützenhauptmann Günter Meyer: „Alles hat gut geklappt und ‚Ein Dorf stellt sich vor‘ war für uns eine Bereicherung!“